

RS OGH 1972/9/6 1Ob162/72, 4Ob329/86, 10ObS6/07s, 3Ob170/08h, 6Ob218/11v, 10ObS83/17d, 10ObS88/17i,

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 06.09.1972

Norm

ZPO §187

ZPO §192 Abs2 B9

ZPO §503 Z2 C6

Rechtssatz

Die Verbindung zweier Prozesse zur gemeinsamen Verhandlung (§ 187 ZPO) ist eine prozessleitende Verfügung, gegen deren Anordnung kein Rechtsmittel zulässig ist (§ 192 Abs 2 ZPO); selbstverständlich kann dann aber auch die Unterlassung einer Verbindung nicht bekämpft werden und schon gar nicht eine Mängelhaftigkeit des Verfahrens darstellen.

Entscheidungstexte

- 1 Ob 162/72
Entscheidungstext OGH 06.09.1972 1 Ob 162/72
Veröff: HS 8027/7
- 4 Ob 329/86
Entscheidungstext OGH 13.05.1986 4 Ob 329/86
Auch
- 10 ObS 6/07s
Entscheidungstext OGH 27.02.2007 10 ObS 6/07s
- 3 Ob 170/08h
Entscheidungstext OGH 19.11.2008 3 Ob 170/08h
Vgl; Beisatz: Die Verbindung von Zivilprozessen zur gemeinsamen Verhandlung nach § 187 ZPO liegt im Ermessen des Gerichts. (T1)
- 6 Ob 218/11v
Entscheidungstext OGH 13.10.2011 6 Ob 218/11v
nur: Die Unterlassung einer Verbindung kann nicht bekämpft werden und schon gar nicht eine Mängelhaftigkeit des Verfahrens darstellen. (T2); Beis wie T1
- 10 ObS 83/17d
Entscheidungstext OGH 13.09.2017 10 ObS 83/17d
Vgl auch; Beis wie T1; nur T2
- 10 ObS 88/17i
Entscheidungstext OGH 13.09.2017 10 ObS 88/17i
Vgl auch; Beis wie T1; nur T2
- 1 Ob 216/18y
Entscheidungstext OGH 20.12.2018 1 Ob 216/18y

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1972:RS0037226

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

18.01.2019

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>